

## Ausbau der Höchstspannungsnetze Unternehmensverband unterstützt die Forderungen des Kreises Ostholstein

Im November 2011 hatte der Unternehmensverband Ostholstein-Plön eine Resolution verabschiedet, in der u.a. folgende Forderung aufgestellt wurde:

“Der Unternehmensverband Ostholstein-Plön fordert den zügigen Ausbau des im Zusammenhang mit der Energiewende erforderlichen Höchstspannungsnetzes in der Region Ostholstein-Plön. Die Trassenführung soll in größtmöglicher Übereinstimmung mit den Belangen des Naturschutzes, des Tourismus und der Wirtschaftlichkeit erfolgen.“

„Diese Forderung gilt auch aus heutiger Sicht uneingeschränkt“, sagt der Leiter des Arbeitskreises Raumplanung und Infrastruktur des UV, Klaus Treimer. „Insbesondere unterstützen wir die Aussage von Landrat Sager, wonach bei den Bemühungen, leistungsfähige Übertragungsnetze für Ostholstein sicherzustellen, weitere Anstrengungen aller Beteiligten erforderlich seien.“ Wie der Kreis, so bemängelt auch der Unternehmensverband, dass die sog. Ostküstenleitung zwischen Göhl und Lübeck im kürzlich vorgelegten Netzentwicklungsplan nicht enthalten ist, stellt UV-Geschäftsführer Eberhard Rauch fest. Der Forderung des Kreises Ostholstein, dass sichergestellt werden müsse, den in Ostholstein produzierten Windstrom auch in das Stromnetz einspeisen und ableiten zu können, schließt sich der UV ausdrücklich an. „Wie schon vor zwei Jahren, unterstützt der Unternehmensverband den erneuten Appell des Umweltministers an die Bevölkerung, sich am Konsultationsverfahren zu beteiligen und damit zugleich die Forderung, ein schlüssiges Konzept für den Netzausbau an der Ostküste vorzulegen.“